

Neues aus dem claro Weltladen



November 2012

claro
FAIR TRADE

Weihnachtsgeschenke: Fair - ökologisch - sozial

Auch der claro Weltladen Meiringen möchte der Vorweihnachtszeit Einlass gewähren. In der heutigen Zeit scheint es uns nicht mehr ganz einfach und selbstverständlich, den richtigen Zeitpunkt für die Ankündigung dieses Fest zu finden. Liegen doch bei den Grossverteilern bereits Mitte Oktober unzählige Weihnachtsartikel in den Verkaufsregalen bereit, deren Einsatz und Gebrauch mitunter relativ kurz ist.



Mit unseren diesjährigen Geschenkideen möchten wir Sie anregen, Ihr Augenmerk auf unser vielfältiges Angebot von «vergänglichen» Weihnachtsgeschenken zu richten. Vielleicht darf die Liebe auch einmal durch den Magen gehen? Statt teurem Trüffel, Kaviar oder Lachs könnten es ja auch getrocknete Schweizer Bohnen aus kontrolliert biologischem Anbau sein.

Verwöhnen Sie an Weihnachten Ihre Liebsten mit einem speziellen Menü. claro bietet Ihnen ein reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln, das Ihnen die Zutaten dazu liefert. Die meisten Produkte erhalten Sie in zertifizierter Bio-Qualität und aus fairem Handel. Mit unseren Rezeptkarten liefern wir Ihnen vielfältige Ideen für schmackhafte Menüs. Gerne bestellen wir Ihnen auch Waren, die wir nicht vorrätig haben. Lassen sie sich von unseren Mitarbeitenden beraten.

Seit Jahren setzen wir uns ein für den gerechten Handel mit dem Weltsüden. Auch wenn wir uns glücklich schätzen, in einem privilegierten Teil der Erde zu leben, denken wir daran, dass es auch in unserem Land Produzenten gibt, die unsere Aufmerksamkeit und Kaufkraft brauchen. Denn nicht selten ist mit der Herstellung von Waren auch ein soziales Engagement verbunden für Menschen, die auch in der «sonnigen» Schweiz im Schatten sitzen.

Wir organisieren regelmässig Teamausflüge an Produktionsstätten dieser Art. Im vergangenen Sommer besuchten wir unter anderem die GlasArt in Gümligen und den Biohof der Familie Schüpbach-Stämpfli, wo uns vor Ort ein Einblick in die Herstellung unterschiedlichster Glaswaren und den Anbau von Kräutern und anderen Lebensmitteln ermöglicht wurde. Stets kehren wir beeindruckt von solchen Exkursionen zurück und sind noch motivierter, solche Waren zu verkaufen.

Die «Handgeschöpften» von Zotter

Die handgeschöpften Schokoladen von Josef Zotter sind Kult. Verführerische Füllschichten werden aufgetürmt und mit hausgemachter, zur Füllung passender Schokoladenkuvertüre überzogen. Und die von Zotters Artdirector kunstvoll gestaltete Verpackung fällt wirklich jedem ins Auge. Von der Bohne an ist alles Bio und Fair-Trade Qualität.



Neues aus dem claro Weltladen

Bio-Produkte vom Hof Obereichi in Lanzenhäusern im Kanton Bern

Auf dem Bauernhof Obereichi lebt und arbeitet eine vierköpfige Familie. Dazu gehören auch unterschiedliche Haus- und Nutztiere. Eine kleine, überschaubare Welt.

Es erstaunt daher wenig, dass Christine Stämpfli und Rüedu Schüpbach immer wieder anfragt werden, Personen aufzunehmen, die arbeitslos sind, psychische Probleme haben oder aus anderen Gründen aktuell nicht fähig sind, in unserer Arbeitswelt zu bestehen.

Kräutertees und Sirup/Punsch
Die Tage sind wieder kürzer und von Draussen kehren wir gerne in die warme Stube zurück. Unser breites Kräutertee-Angebot von Obereichi passt daher bestens in diese Jahreszeit. Die Teemischungen sind farbenfroh und werden aus bei uns wachsenden Heilpflanzen hergestellt. Das schonende Trocknen bei nicht mehr als 40 Grad lässt Farben, Inhaltsstoffe und Aromen optimal erhalten. Unser Sirupsortiment, Minze, Verveine und Feenglanz lässt sich auch als Punsch geniessen.

Aus unserem Getreide-Risotto, den feinen Schweizer Dörrbohnen und verschiedenen Küchenkräutern lässt sich ein schmackhaftes Mal zubereiten.



Bestens bewährt: Pflegeprodukte und Duftessenzen von Farfalla



Seien es Duftessenzen oder Pflegeprodukte: Farfalla hat einen Stammplatz in unserem Sortiment. Die Herstellung basiert auf Rohstoffen, die zu mindestens 70% aus biologischem Anbau oder wildwachsenden Pflanzen bestehen.

Farfalla verzichtet auf Gen- und Nanotechnologie, auf synthetische Substanzen und sind garantiert ohne Tierversuche hergestellt.

Witzig-kreative Weihnachtsideen aus sozialer Produktion: tät-tat



Seit 1994 hat sich tät-tat auf die Entwicklung und den Vertrieb von Produkten aus sozialer Produktion spezialisiert. Das Unternehmen basiert auf einem einfachen Grundgedanken: Inspiriert von den Fähigkeiten der Menschen und den technischen Möglichkeiten in den Werkstätten werden gestalterisch und qualitativ hochwertige Produkte entwickelt, produziert und über den konventionellen Handel vertrieben. Nicht auf Mitleid pochen, sondern Erfolg durch Innovation - das ist die Devise. Aus scheinbarer Schwäche eine Stärke machen, das ist das Ziel.

Die Geschenkidee: Büroklammern aus alten Fahrradspreichen oder Haushaltgummis aus Fahrradschläuchen.

Neues aus dem claro Weltladen

«Hasli-Wasser»: Exklusive Flaschen mit Individualität

Hat unser feines «Hasli-Wasser» nicht eine schöne Verpackung verdient? Ein exklusives Geschenk zu Weihnachten bieten wir Ihnen mit der Flasche von GlasArt, wo sich Ästhetik und der soziale Gedanke treffen. Die Gebinde sind als Halbliter- und Literflaschen erhältlich. Persönliche Gravuren können jederzeit bestellt werden und sind sowohl auf den Getränkeflaschen wie auch auf unseren Trinkgläsern realisierbar.



«Der Fairtrade-Gedanke hat mich überzeugt»

Die heute 93-jährige Hedy Anderegg aus Meiringen hat den claro Weltladen in Meiringen als sehr engagierte Mitarbeiterin während vieler Jahre mitgepägt. Im Jahr 2000 schied sie altershalber aus dem Verkaufsteam aus, sie blieb dem Fairtrade-Gedanken aber bis heute verbunden. Wir haben sie zu ihren Erinnerungen und Erfahrungen befragt.



In welchem Zusammenhang wurdest du zum ersten Mal auf Fairtrade-Produkte aufmerksam?

Ich glaube das war im Rahmen eines Weltgebetstages, bei dem ich zum ersten Mal Produkte von OS 3 wahrgenommen habe. Doch viel prägender war wohl das Engagement meiner Töchter Marianne und Katharina. Ende der 1980er-Jahre kauften sie in grösseren Men-

gen Fairtrade-Bananen ein und vertrieben sie im ganzen Haslital.

1991 wurde dann der «Weltladen» gegründet. Welche Aufgaben hast du damals übernommen.

Ich war einfach im Laden und habe Waren verkauft. Diese Aufgabe hat mir grossen Spass gemacht. Im Lehli Zuhause war und bin ich ja immer ein bisschen abgelegen. Wir hatten nie ein Auto und so war der Weg ins Dorf mit einigem Aufwand verbunden. Im Weltladen habe ich viele Menschen kennengelernt. Das habe ich sehr geschätzt. Nicht wenige Male war ich sogar den ganzen Tag aktiv und es kam auch vor, dass man mich mehrmals pro Woche angetroffen hat.

Wie interessiert waren die Menschen im Hasli damals an Produkten aus fairem Handel?

Die Rückmeldungen und das Interesse schien mir sehr gross zu sein. Trotzdem kamen viele Leute dann doch nicht bei uns einkaufen. Das Hauptargument dagegen war bei vielen der Preis. Es war damals wie heute natürlich schon so, dass der Honig, Kaffee oder die Teigwaren

Neues aus dem claro Weltladen

bei den Grossverteilern um einiges billiger waren und sind. Geschätzt wurden aber die Handwerkssachen, Schmuck oder Körbe.

Was waren deine ganz persönlichen Favoriten?

Das war wohl in erster Linie Kaffee, Reis und Teigwaren, das Süssmostkonzentrat und Karten. Mich haben aber viele Artikel beeindruckt so z.B. die Körbe. Es gab sie in unterschiedlicher Grösse und Form und die Machart war halt anders als bei uns. Dann aber auch die Handwerksachen: Es gab einmal so Halsketten aus vielen kleinen farbigen Perlen. Die haben mir immer ganz speziell gefallen.

Hattest du auch mit dem Einkauf von Waren zu tun?

Nein, nicht direkt. Ich habe jedoch das Lager von OS 3 und den Caritas-Laden in Luzern besuchen können. Das fand ich sehr spannend, und ich habe nur staunen können, was für schöne Sachen es gibt.

Was war dein Höhepunkt in den 22 Jahren claro Weltladen?

Einmal zur Weihnachtszeit war ich zusammen mit Maja Portner im Geschäft. Eine Frau kam in den Laden und stellte ein Produkt nach dem

anderen auf den Ladentisch. Wir dachten, wenn das nur gut kommt und die Frau auch wirklich genug Geld bei sich hat. Sie war an diesem Tag nicht die einzige Kundin, welche in dieser Art eingekauft hat. Auf jeden Fall hatten wir am Abend sage und schreibe 1'200 Franken in der Ladenkasse. Das war ein wunderbares Gefühl und wir waren mächtig stolz auf uns.

Was war der Grund für deinen Abschied im Laden?

Als ich 80 wurde dachte ich mir, jetzt müssen jüngere Gesichter in den Laden (lacht). Nein, Spass beiseite, es war einfach Zeit dafür. Irgendwann muss man aufhören. Bevorstehende Neuerungen, wie zum Beispiel die Bedienung der neuen Ladenkasse haben mich bewogen aufzuhören. Bis dahin hatten wir ja alles von Hand aufgeschrieben und ich habe auch nie einen Taschenrechner verwendet. So waren mir einige Dinge einfach zu modern, als dass ich noch hätte mithalten können. Ich denke aber gerne an meine Zeit im Weltladen zurück.

Liebe Hedy, vielen Dank für dieses Gespräch und nochmals herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz während vielen Jahren!

Auf Anstoss der Erklärung von Bern wurde 1977 die Importgesellschaft OS 3 (Organisation Suisse Tiers) gegründet. Mit der Produktion von Jutetaschen, startete die Zusammenarbeit mit einer Produzentenorganisation in Bangladesch und setzte damit den Startschuss für die Fair-Trade Bewegung. Sukzessive erweitert sich das Produkteangebot z.B. mit Kaffee aus Tansania, Rohrzucker von den Philippinen und Kakao aus Bolivien. 1991 entwickelt. Auf der Suche nach neuen Produkten bringt der Schokoladenhersteller Bernrain 1991, die erste Fair-Trade-Schokolade auf den Markt. 1997 wird die OS 3 in die Aktiengesellschaft claro fair trade AG umgewandelt und im gleichen Jahr wird die Fair Trade Labelling Organisation (FLO) eine internationale Organisation für den fairen Handel gegründet. Damit verbunden ist auch das Gütesiegel Max-Havelaar.